

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Markus Grothoff 563 5514 563 8422 Markus.Grothoff@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.01.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0035/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.02.2005	Ausschuss für Verkehr	Empfehlung/Anhörung
23.02.2005	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
28.02.2005	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Kreisverkehr Hatzfelder Str./Märkische Str./Einern - Erhöhung der Gesamtbaukosten		

Grund der Vorlage

Erhöhung der Gesamtbaukosten.

Beschlussvorschlag

1. Die Erhöhung der Gesamtbaukosten für den Bau des Kreisverkehrs Hatzfelder Straße / Märkische Straße / Einern um rd. 270.000 € auf 1.152.000 € wird beschlossen.
2. Im Vermögenshaushalt 2005 wird bei der Haushaltsstelle 6600-950.0611 –Kreisverkehr Hatzfelder Straße- einer überplanmäßigen Ausgabe von 270.000 € zugestimmt.
3. Zur Deckung des Mehrbetrages werden im Vermögenshaushalt 270.000 € aus derzeit nicht zu realisierenden Projekten gesperrt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Mit dem Durchführungsbeschluss VO/0179/02 vom 25.04.02 wurde der Bau des Kreisverkehrs Hatzfelder Straße / Märkische Straße / Einern zu Baukosten in Höhe von 882.500 € beschlossen.

Im Laufe der Vorbereitung der Baumaßnahme in 2003 wurde aus Gründen der Haltbarkeit und der zukünftigen Unterhaltung eine Umplanung des Innenringes (Innenkreis) des o.g. Kreisverkehrs vorgenommen.

Der zunächst projektierte, gepflasterte Innenring – welcher vom Schwerlastverkehr zu überfahren ist – wird nun statt in Großpflaster mit einer Bordsteineinfassung, vollständig in Beton ausgeführt.

Erfahrungen im Betrieb von Kreisverkehrsplätzen haben zwischenzeitlich gezeigt, dass der - nach dem Merkblatt für die Anlage von kleinen Kreisverkehrsplätzen – konzipierte, gepflasterte Innenkreis auf Dauer den Belastungen durch den Schwerlastverkehr nur schwer gewachsen ist.

Nachbargemeinden konnten hingegen mit einem Betoninnenkreis positive Erfahrungen sammeln.

Für die Planung und den Bau des Betoninnenrings fallen Mehraufwendungen an, die zwar Kostenverschiebungen innerhalb der Maßnahme, aber im Ausschreibungsergebnis nicht zu Mehrkosten geführt haben.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Versorgungsleitungsplanung mittels Bohrkernen in der Fahrbahn Teervorkommen nachgewiesen, hierdurch werden entsprechende erhöhte Entsorgungskosten verursacht.

Beide Sachverhalte – Betoninnenkreis und Teervorkommen – wurden am 10.03.04 der Bezirksregierung Düsseldorf in Form einer Änderungsanzeige mitgeteilt.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat in Ihrem Antwortschreiben vom 25.03.04 die Änderungen zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wurde aufgefordert, sobald die Mehrkosten bezifferbar sind, einen entsprechenden Änderungsantrag zu stellen.

Das Beziffern der zusätzlichen Kosten konnte nicht nach erfolgter Submission, sondern erst nach einem gewissen Baufortschritt durchgeführt werden. Nur so ist absehbar, wo und in welchem Umfang Teervorkommen zu entsorgen sein werden.

Um das hohe Gesamtverkehrsaufkommen im Baustellenbereich möglichst reibungslos abzuwickeln, war die Anlegung erheblicher Ersatzverkehrsflächen (Baustraßen) zwingend erforderlich. Diese Vorgehensweise hat sich von Beginn der Baumaßnahme bis heute gut bewährt. Hierfür kamen nur die städtischen Flächen, welche sich nordwestlich- und insbesondere südwestlich des projektierten Kreisverkehrs befinden, in Frage. Daher wurde die südwestlich im Plangebiet vorhandene Grünfläche (Böschung) abgetragen, mit der Intention, hier vorübergehende Verkehrsflächen zu schaffen, und diese nach erfolgtem Kreisverkehrsausbau wieder - gemäß des Straßenentwurfs als Grünfläche mit Baumpflanzungen herzurichten.

Es wurde bei den Ausschachtungsarbeiten festgestellt, dass auch die unteren Schichten des vorhandenen alten Straßenkörpers PAK-Belastungen aufweisen. Als Konsequenz der Untersuchungsergebnisse mussten die hoch – PAK – belasteten Materialien einer gesonderten Entsorgung zugeführt werden.

Ab dem Jahre 2004 müssen bei allen Zuwendungsmaßnahmen die Belange der Behinderten eine besondere Berücksichtigung finden. Das bedeutet, dass zusätzliche Behindertenleitmaßnahmen in Form von taktilen Elementen (Noppensteine, Rillenplatten) umzusetzen sind. Dies musste nachträglich in das laufende Projekt eingearbeitet werden.

Aus den o.g. Erfordernissen ergeben sich neue Mehrkosten, die in den bisherigen Gesamtbaukosten nicht enthalten sind.

Gliederung der Mehrkosten:

- Entsorgung PAK- belasteter Böden	(3.500 t)	210.000€
- Mehreinbau wegen nicht tragfähigen Materials		45.000€
- Mehraufwand Ersatzverkehrsflächen		8.000€
- Mehraufwand behindertengerechter Standard		6.000€
Erhöhung der Gesamtbaukosten insgesamt		rd. 270.000€

Insgesamt erhöhen sich die Baukosten von 882.500 € um rd. 270.000 € auf 1.152.000 €.

Die Baumaßnahme ist soweit fortgeschritten, dass die Mehraufwendungen in dem vorliegenden Umfang für die Gesamtmaßnahme beziffert werden konnten. Zur Zeit sind keine weiteren Mehrkosten zu erwarten.

Die Verwaltung wird zeitnah einen Änderungsantrag erarbeiten und diesen der Bezirksregierung Düsseldorf, mit der Bitte um weitere Bezuschussung, vorlegen. Zur Vermeidung eines Baustillstandes ist nun der Beschluss zur Erhöhung der Gesamtbaukosten zwingend erforderlich.

Kosten und Finanzierung

Unter der Finanzposition 6303-950.0611 stehen für den Ausbau des Kreises Hatzfelder Straße Märkische Straße / Einern 882.500 € zur Verfügung, wodurch 514.000 € durch Landeszuwendungen gedeckt sind. Die weiter zur Abdeckung der Mehrkosten erforderlichen 270.000 € müssen überplanmäßig bereitgestellt werden.

Die Deckung wird zunächst (bis zur Entscheidung über die Höhe der Landesförderung) durch anteilige Sperrungen bei den Haushaltsstellen 6303-950.0000, 20.000 €, 6303-950.0674, 118.000 € und 6304-950.0649, 132.000 €, sichergestellt.

Anlagen

Übersichtsplan (Verkleinerung des Originals)

Hatzfelder Str. O-3107-124 -- DIN A4.pdf